



Asphalt[®]



Zu den Jacken jetzt die Mützen – warme Ohren für „Asphalt“!

Die Kreativ-AG des Erich Kästner Gymnasiums in Laatzten näht unter der Leitung von Studienrätin Carolin Elsner 150 Mützen und Schals für die Verkäuferinnen und Verkäufer des Straßenmagazins „Asphalt“. Kreativität ist heutzutage gefragt und kreatives Gestalten in Form von Nähen mit Nähmaschinen absolut im Trend, auch bei Jugendlichen. So nimmt es nicht Wunder, dass die Kreativ-AG am Kästner Gymnasium großen Zulauf hat und als in der HAZ von der Jacken-Aktion für „Asphalt“ zu lesen war, kam der Gedanke, nicht für sich selbst zu nähen, sondern für Menschen, die der Unterstützung bedürfen. Dres. Ricarda und Udo Niedergerke von der Niedergerke-Stiftung waren von diesem Vorhaben angetan und so wird die Stiftung das Projekt finanziell unterstützen und damit seine Realisierung ermöglichen. Flugs wurde der Kontakt zwischen Schule und „Asphalt“ hergestellt. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Kooperation nicht nur auf ein „Tue Gutes-Projekt“ reduziert werden sollte, sondern dass sie eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet, junge Menschen mit Problemen wie Armut, Sucht und Wohnungslosigkeit zu konfrontieren. So wird der „Asphalt“-Vertriebsleiter Thomas Eichler mit einem Mitarbeiter von „Asphalt“ in die Schule kommen, um im 9. Jahrgang, aus dem die Näherinnen und Näher hauptsächlich kommen, über sozialen Abstieg und Auswege zu berichten. Eine Woche später ist dann ein sozialer Stadtrundgang, geführt von „Asphalt“-Mitgliedern, für die Schülerinnen und Schüler geplant. Dieser Weg führt die jungen Menschen an Orte, wo sich das Leben der Wohnungslosen abspielt. Die renommierte Schülerzeitung des Erich Kästner Gymnasiums „Der Spargel“ wird das Projekt begleiten und eine Reportage machen. Alles in allem ein generations- und klassenübergreifendes Projekt, das treffend mit dem Begriff „win-win- Situation“ beschrieben werden kann.